

F 3482/26

DIE UMSETZUNG DES GEWALTHILFEGESETZES UND DER ISTANBUL-KONVENTION - SCHUTZ UND UNTERSTÜTZUNG GEWALTBETROFFENER FRAUEN UND (MIT)BETROFFENER KINDER – MÄNNER ALS TEIL DER LÖSUNG

**30.11.2026, 14.00 Uhr bis 01.12.2026, 13.00 Uhr
Berlin**

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Fikri Anıl Altıntaş

HeForShe-Botschafter von UN Women Deutschland, (Autor, Moderator, Aktivist)

Dr. Susanne Claus

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Leiterin des Referats II A 3

Sylvia Frey-Simon

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Leiterin der Unterabteilung I A

Andrea Frenzel-Heiduk

Vorsitzende der Arbeitsgruppe „Umsetzung des GewHG“ im Deutschen Verein, bis 30.7.2026 Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, Stellvertretende Abteilungsleiterin, Abteilung 2 –Frauen und Gleichstellung

Christof Furtwängler	BAG Täterarbeit
N.N.	GEW (Janina Henkes angefragt)
Johanna Nelles,	Exekutiv-Sekretärin der Istanbul Konvention des Europarates (angefragt)
Saskia Pagell	Leitung der Stabsstelle Gleichstellung und Antidis- kriminierung im Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein und Co-Leitung der AG Gewaltschutz der GFMK
Dr. Dag Schoelper	Bundesforum Männer

LEITUNG

Nicola Leiska-Stephan, wissenschaftlicher Referent im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld III
Grundlagen sozialer Sicherung, Sozialhilfe, soziale Leistungssysteme

INHALT

Das Gewalthilfegesetz (GewHG) bietet als erste fachgesetzliche Grundlage den Rahmen für einen gesicherten Zugang zu Schutz und Beratung für Frauen und Kinder bei häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt. Es konkretisiert insbesondere Verpflichtungen aus der Istanbul Konvention (IK) und sieht eine Umsetzung durch die Länder vor, die sich ab 2027 in Sicherstellungsverantwortung befinden. Die IK adressiert dagegen alle staatlichen Ebenen: Bund, Länder und Kommunen. Das Überwachungsgremium GREVIO prüft deren Umsetzung in den Vertragsländern und legt Ende 2026 ihren ersten thematischen Evaluierungsbericht zu Deutschland vor, betreffend Unterstützung, Schutz und Gerechtigkeit. Mit dieser Veranstaltung bietet der Deutsche Verein Akteur/*innen der Fachpraxis und -politik ein überregionales Forum zu aktuellen fachlichen, fachpolitischen und rechtlichen Entwicklungen im deutschen Gewalthilfesystem mit der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, der Information und fachpolitischen Orientierung. Dabei werden die Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Umsetzung des GewHG aus März 2026 vorgestellt sowie aktuelle Entwicklungen und zentrale Fragestellungen der Praxis und Rechtsanwendung zur Umsetzung des GewHG und zur Umsetzung der IK behandelt.

Darüber hinaus sollen vorgelagerte Schutzdimensionen beleuchtet und insbesondere Wichtigkeit und Chancen der Präventionsarbeit behandelt werden: Gewalt geht überwiegend von Männern aus - gleichzeitig sind sie Schlüsselakteure der Gewaltprävention. Ein weiterer Themenschwerpunkt wird daher am zweiten Veranstaltungstag die Präventionsarbeit mit Männern und Gewaltausübenden sein (*ggf. auch die Präventionsarbeit in Kitas und Schulen*). Gesellschaftliche Veränderungen zum Schutz von gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern hin zu einer gewaltfreien und gleichberechtigten Gesellschaft brauchen alle – (auch) Männer stehen hier in der Verantwortung und werden bisher nur wenig adressiert.

ZIELGRUPPEN

Expertinnen und Experten sowie Verantwortliche und Interessierte aus Politik, Verwaltung, Verbänden, Justiz und Wissenschaft

PROGRAMMVERLAUF

MONTAG – NACHMITTAG, 30.11.2026

Uhrzeit

13.00	Mittagsimbiss
14.00	Begrüßung und Eröffnung Nicola Leiska-Stephan
14.10	Vortrag Vorstellung der Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Umsetzung des Gewalthilfegesetzes (GewHG) Andrea Frenzel-Heiduk , Vorsitzende der Arbeitsgruppe „Umsetzung GewHG“ im DV, mit Blick auf aktuelle Entwicklungen auf Länderebene Saskia Pagell , Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein und Co-Leitung der AG Gewaltschutz der GFMK
	Fragen, Diskussion
15.30	Kaffeepause
15.45	Vortrag Aktuelle Entwicklungen und Vorhaben des BMJV im Themenfeld „Gewalt gegen Frauen“ Sylvia Frey-Simon und Dr. Susanne Claus , BMJV: u.a. Familien- und Familienverfahrensrecht, Fußfessel, KO-Tropfen, GewSchG, digitale Gewalt
	Fragen, Diskussion

17.00	Vortrag Aktuelle Entwicklungen und zentrale Fragestellungen zur Umsetzung der IK in Deutschland und in weiteren Mitgliedstaaten Johanna Nelles , Europarat (angefragt)
	Fragen, Diskussion
18.00	Abendessen

DIENSTAG – VORMITTAG, 01.12.2026

Uhrzeit

09.00	Vortrag Männer als Teil der Lösung im Kampf gegen Gewalt gegen Frauen Fikri Anıl Altıntaş
	Fragen, Diskussion
9.45	Vertiefung ausgewählter Fragestellungen in Arbeitsgruppen, z.B.: Workshop 1 mit Dr. Dag Schölper, Bundesforum Männer: Wie können Männer Verantwortung übernehmen und zu einer gewaltfreien, gleichberechtigten Gesellschaft beitragen - wie/wo kann die Einbindung männlicher Fürsprecher gelingen? Workshop 2 mit Christof Furtwängler, BAG Täterarbeit: Wie kann gelungene Täterarbeit aussehen? Workshop 3 mit Vertreter/in der GEW: Thema z.B. Wie kann Prävention von geschlechterbezogener Gewalt bereits in Kindergarten und Schule (z.B. an verschiedenen Modellen von Männlichkeit – toxischer Männlichkeit, frühzeitiger Bildung zu Geschlechterrollen) verankert werden?
11.30	Kaffeepause
11.45	Abschlussrunde/ Ergebnisse der AG ´s/Blitzlicht/ Feedback
12.30	Mittagessen
13.00	Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Holiday Inn Berlin City West
Rohrdamm 80
13629 Berlin

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder

176,00 Euro

Nichtmitglieder

220,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.

222,00 Euro

Zahlung an die Tagungsstätte.

** Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung.*

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

<https://www.deutscher-verein.de/events/detail/die-umsetzung-des-gewalthilfegesetzes-im-lichte-der-ik/>

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein oder eine Teilnahmeabsage, vgl. AGB unter www.deutscher-verein.de.

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Nicola Leiska-Stephan, wissenschaftliche Referentin Arbeitsfeld Grundlagen sozialer Sicherung, Sozialhilfe, soziale Leistungssysteme im Deutschen Verein, Berlin

Telefon: 030 62980 323

leiska-stephan@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

John Richter, Sachbearbeiter Veranstaltungsmanagement

Telefon: 030 62980 606

j.richter@deutscher-verein.de

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de